

RKZV G 820 Züchterglück Kamern 63 e.V.

Kamern den 18.09.2025

Havelbergerstraße 35

39524 Sandau/Elbe

Landesverband der Kaninchenzüchter

Sachsen-Anhalt

z.H. Mike Hennigs

Wallstraße 16

29410 Salzwedel

Antrag auf Durchführung zur Ausrichtung der LJT 2027,

liebe Zuchtfreunde, hiermit stellen wir, die Zuchtfreunde des RKZV G 820 Kamern 63 e. V., den Antrag auf Durchführung der Landesjungtierschau der Rassekaninchenzüchter Sachsen- Anhalt für das Zuchtjahr 2027.

In diesem Jahr haben wir ein Jubiläum zu Feiern. Es wäre im Oktober die 30, Havellandschau in Kamern. Wir Mitglieder des Vereins möchten uns der Herausforderung eine große Kaninchenchau zu organisieren und durchzuführen stellen. Mit unserer Turnhalle der Gemeinde Kamern, haben wir ausgezeichnete Möglichkeiten für bis zu 750 Kaninchen eine LJT in die schöne ELB- Havelregion den interessierten Besuchern und Züchtern zu bieten.

Für die Versorgung der Besucher und der Züchter können wir das Dorfgemeinschaft Haus (gleich neben der Turnhalle) mit bis zu 150 Sitzplätzen vorhalten.

Wir denken, dass wir durch unsere Erfahrungen in den letzten Jahrzehnten , mit schau Größen bis 560 Kaninchen, eine LJT mit unseren Möglichkeiten und Unterstützung von befreundeten Vereinen (Tuchheim und umliegende Vereine) sowie des LV diese Aufgabe meistern werden. Ebenfalls haben wir die volle Unterstützung der Gemeinde Kamern.

Unser Terminvorschläge wären der 28.08.2027 oder 11.09.2027

Für einen positive Entscheid würden wir Züchter des RKZV G 820 uns freuen und stehen für weiteren Austausch zur Verfügung.

Mit züchterischen Grüßen

Mitglieder des RKZV G 820 Kamern 63 e. V.

**Antrag an die Jahreshauptversammlung
des Landesverbandes der Kaninchenzüchter Sachsen-Anhalt e.V.
am 09.05.2026 in Gardelegen**

Einrichtung einer Arbeitsgruppe „Projekt Zukunft“

Antragsteller:

Der Landesvorstand

Beschlussvorschlag:

Der Landesverband Sachsen-Anhalt richtet eine Arbeitsgruppe „Projekt Zukunft“ ein. Ziel der Arbeitsgruppe ist es, Strategien und Maßnahmen zur nachhaltigen Sicherung, Weiterentwicklung und Modernisierung der Rassekaninchenzucht im Landesverband zu erarbeiten.

Begründung:

Die bestehenden Strukturen im Landesverband basieren maßgeblich auf einer funktionierenden und flächendeckenden Organisation auf Ebene der Ortsvereine und Kreisverbände. Diese Grundlage gerät zunehmend unter Druck. Rückläufige Mitgliederzahlen und strukturelle Veränderungen führen bereits jetzt dazu, dass:

- Ortsvereine ihre Aufgaben nur eingeschränkt wahrnehmen können oder aufgelöst werden,
- Kreisverbände organisatorisch und personell an ihre Grenzen stoßen,
- Verwaltungsaufwand und Kosten (z. B. Kontoführung, Beitragsabrechnung) in keinem angemessenen Verhältnis mehr zur Mitgliederstruktur stehen.

Sollte sich diese Entwicklung fortsetzen, ist absehbar, dass die derzeitige Organisationsstruktur mittelfristig nicht mehr flächendeckend tragfähig ist.

Vor diesem Hintergrund ist eine frühzeitige, strukturierte Prüfung alternativer Organisationsmodelle zwingend erforderlich.

Arbeitsauftrag der Arbeitsgruppe:

Die Arbeitsgruppe erhält insbesondere folgenden Prüf- und Arbeitsauftrag:

1. Strukturanalyse
 - Bewertung der aktuellen Organisationsstruktur (Ortsvereine, Kreisverbände, Landesverband)
 - Darstellung von Entwicklungstrends und deren Auswirkungen auf die Handlungsfähigkeit

2. Zentrales Zuchtbuch
 - Prüfung der Einführung eines zentral geführten Zuchtbuches auf Landesebene
 - Bewertung von Aufwand, Nutzen, rechtlichen Rahmenbedingungen und praktischer Umsetzung
3. Zentrale Beitragserhebung und Finanzstrukturen
 - Prüfung einer zentralen Beitragserhebung durch den Landesverband (Top-down-System)
 - Entwicklung eines Modells zur Rückverteilung der Mittel an Kreisverbände und ggf. Ortsvereine
 - Ziel: Reduzierung von Verwaltungsaufwand, Kontoführungsgebühren und Buchungsvorgängen
4. Alternativmodelle zur bisherigen Struktur
 - Entwicklung von Szenarien für den Fall weiter rückläufiger Ortsvereinsstrukturen
 - Prüfung, inwieweit Aufgaben stärker auf Landes- oder Kreisebene gebündelt werden können

Zusammensetzung und Arbeitsweise:

Die Arbeitsgruppe soll sich aus erfahrenen Funktionsträgern aus Ortsvereinen, Kreisverbänden und dem Landesverband zusammensetzen. Der Vorstand wird beauftragt, die Arbeitsgruppe einzusetzen, eine Leitung zu benennen und einen verbindlichen Zeitrahmen für erste Ergebnisse festzulegen.

Berichtspflicht:

Ein erster Zwischenbericht soll zur nächsten Jahreshauptversammlung vorgelegt werden. Ziel ist die Vorlage konkreter, beschlussreifer Vorschläge zur strukturellen Weiterentwicklung des Landesverbandes.

Zielsetzung:

Ziel ist es, den Landesverband organisatorisch und finanziell so aufzustellen, dass er auch bei veränderten Mitglieder- und Vereinsstrukturen dauerhaft handlungsfähig bleibt.



Mike Hennings

Landesvorsitzender

